

Ausgabe Nr. 5/2014, November 2014

BSVT informiert

BSVT BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVERBAND TIROL



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES OBMANNES.....	2
FOTO TITELSEITE: SPENDEN FÜR DIE FRÜHFÖRDERUNG.....	2
BERICHTE AUS DEM BSVT	3
AUS DEM BSVÖ	7
TERMINE	8
ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT	10
TERMINE IN OSTTIROL.....	11
TERMINE BLINDENPOSTOLAT.....	11
HILFSMITTEL: IDEEN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT	12

Kontakt

Tel.: (0)512 / 33 4 22 – 0
Fax: (0)512 / 33 4 22 – 85
E-Mail: office@bsvt.at
Web: www.bsvt.at

Spendenkonto

Tiroler Sparkasse, BIC: SPIHAT22
IBAN: AT412050300000030155
Sie helfen uns helfen - Vielen Dank!

Kostenlose BSVÖ-Hotline

0800 – 22 77 00 (Weiterwahl 7)

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Druck: **Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol, Vereinsnachrichten für Mitglieder und Interessenten** . Obmann: Klaus Guggenberger, Anschrift: Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck . Verlagsort: Innsbruck, Redaktion: Julia Brugger . Für Tipp- und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: Montag, 16. Jänner 2015

Vorwort des Obmannes

Meine lieben Mitglieder, liebe Freunde und Förderer!

In den letzten Wochen haben sich für den BSVT erfreuliche Dinge ergeben. Am 30. Oktober hatten wir die große Ehre und Freude einen Scheck in Höhe von umgerechnet 60.000 Euro, verteilt auf drei Jahre, für die BSVT Bezirksstelle Osttirol vom Lienzener Vize-Bürgermeister Meinhard Pargger in Empfang zu nehmen. Anlässlich des „Tag des weißen Stockes“ kooperierte der BSVT mit dem Tiroler Volkskunstmuseum. Unter dem Titel „fein-geföhlt“ wurde eine neue Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen unter Dunkel- oder Simulationsbrille konzipiert und präsentiert. Das Interesse sowie die Medienresonanz waren sehr groß. Seit 26. Oktober findet „fein-geföhlt“ regelmäßig statt. Dem Volkskunstmuseum möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen Dank aussprechen. Auch andere kulturelle Einrichtungen haben Interesse

bekundet, mit dem BSVT zusammenzuarbeiten. Es dürfte sich also auf diesem Gebiet einiges entwickeln. Sehr gut besucht war übrigens auch das Retinitis-Pigmentosa-Treffen am 10. Oktober im BSZ-Tirol. Dr. Georg Blatsios, Spezialist für Netzhautdystrophien, hielt einen informativen Vortrag über diese Erbkrankheit und über den Stand der Forschung. Das Projekt „sehensWert“ des BSVT war Ende Oktober auf der Berufsfachmesse „BeSt³“ vertreten, der Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol vom 14. bis 16. November auf der Seniorenmesse "SENaktiv" in der Messehalle Innsbruck. Zu guter Letzt möchte ich Sie herzlich zu unserer vorweihnachtlichen Feier im Tiroler Jägerheim am 13. Dezember einladen. Wer nicht kommen kann, dem beziehungsweise der wünsche ich eine frohe Weihnacht, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück und Gesundheit!

Ihr Obmann Klaus Guggenberger

Foto Titelseite: Spenden für die Frühförderung

Licht ins Dunkel und die ÖBB Postbus GmbH veranstalten jedes Jahr die Aktion „Sternebus“. Ein Bus fährt von Anfang November bis Weihnachten durch ganz Tirol und sammelt Spenden für ein Projekt.

Dieses Jahr wurde die Pädagogische Frühförderung des BSVT dafür ausgewählt. Wir bedanken uns herzlich für diese Kooperation und hoffen auf zahlreiche Spenden.

Berichte aus dem BSVT

Bezirksstelle Osttirol gerettet!

Unsere BSVT Bezirksstelle Osttirol Beratung, Hilfsmittel, Frühförderung ist seit 2004 die einzige Anlaufstelle für blinde und sehbehinderte Menschen in Osttirol. Sie gibt Betroffenen eine Perspektive. Bis vor Kurzem stand deren Weiterbestehen auf der Kippe. Für KlientInnen mit altersbedingter Makuladegeneration, die über ein stark vermindertes Sehvermögen verfügen oder für Klientinnen mit einem fortschreitenden Ausfall der Sinneszellen hätte dies einen großen Nachteil bedeutet. Doch es kam Unterstützung. Der Lienzer Vizebürgermeister Meinhard Pargger konnte für den BSVT aus der Lichtensteiner Stiftung, die soziale Projekte mit gesellschaftlicher Breitenwirkung unterstützt, 75.000 Schweizer Franken (nach aktuellem Kurs entspricht das rund 60.000 Euro), aufgeteilt auf drei Jahre, sicherstellen können. Dieser Betrag gewährleistet nun, dass die BSVT-Bezirksstelle Osttirol in den nächsten Jahren weitergeführt werden kann, sofern keine größeren Belastungen auftreten. „In Osttirol besteht der Bedarf an Beratung und Förderung für blinde und sehbehinderte Menschen. Es kann nicht sein, dass betroffene Osttirolerinnen und Osttiroler eine Reise von sechs bis sieben Stunden nach Innsbruck auf sich nehmen müssen, um versorgt zu werden. Ich sehe die BSVT Bezirksstelle Osttirol daher als

wesentlichen Bestandteil der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge. Deshalb habe ich mich für deren weiteres Bestehen eingesetzt“, so Vizebürgermeister Meinhard Pargger, der weitere Unterstützung für die Bezirksstelle nach Ablauf der dreijährigen finanziellen Unterstützung nicht ausschließt. Der große Dank geht an den Vizebürgermeister und natürlich an die Lichtensteiner Stiftung. Es sind aber weiterhin Spenden nötig! Mit der großzügigen Spende wurde ein wesentlicher Grundstein für das Weiterbestehen der Bezirksstelle Osttirol gelegt. Nach wie vor ist man aber auf Spenden der Osttirolerinnen und Osttiroler wie zum Beispiel im Rahmen der jährlichen Landesblindensammlung sowie auf Sponsorgelder und öffentliche Förderungen angewiesen. Rund 150 blinde und sehbehinderte Männer und Frauen erhielten 2014 Beratung bei Bildung und Beruf, Sozialrecht, Barrierefreiheit, Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten oder geeignete Hilfsmittel, um den Alltag selbstbestimmt bewältigen zu können. 12 Kinder im Alter zwischen 0 und 7 Jahren wurden im Jahr 2012 und acht Kinder 2013 in Osttirol von der Pädagogischen Frühförderung betreut. Für Menschen mit Sehbeeinträchtigung ist die BSVT Bezirksstelle Osttirol die EINZIGE Anlaufstelle in der Region.

Blinde und sehbehinderte Menschen und ihr Kulturbedürfnis

BSVT Verkehrsreferent und Museumsliebhaber Michael Berger über Blindheit und Kulturgenuss: „Im Volksglauben geht häufig der Irrtum um, dass blinde und sehbehinderte Menschen kaum bis kein Interesse an Kultur- und Geschichtsvermittlung in Museen haben. Dem ist nicht so. Nur ist es für diesen Personenkreis derzeit noch recht schwierig, geeignete Angebote zu finden. Vor allem ist beim Besuch der meisten Museen eine Begleitperson unbedingt nötig. Die größte Herausforderung besteht darin, die Information über ein Exponat an eine blinde/sehbehinderte Person zu vermitteln. Während blinde Menschen ein taktils Leitsystem am Boden und Beschriftungen bei den Exponaten benötigen, können sehbehinderte Besucher zwar selbstständig durch die Räume gehen, stehen aber vor dem Problem, dass sie die vorhandenen Beschreibungen aus mehreren Gründen nicht lesen können. Diese sind in der Regel zu klein geschrieben und häufig hinter Glas, welches auf Grund von Spiegelungen und Blendungen das Lesen, aber auch das Betrachten der Exponate, erschwert. Deshalb ist auch auf eine blendfreie Beleuchtung in und um Vitrinen zu achten. Viele Museen verfügen über Audioguides. Diese sind teilweise auch für sehbehinderte Menschen bedienbar. Als schwierig und für blinde Menschen als unmöglich,

stellt sich die Suche nach der Nummer des Exponates dar. Audioguides mit Touchscreen sind für blinde und sehbehinderte Museumsgäste übrigens überhaupt nicht bedienbar. Den Museumsbesuch mit größter Barrierefreiheit erlebte ich übrigens im Hygienemuseum in Dresden. Dieses verfügt über ein sehr gut ausgedachtes Leitsystem für blinde und sehbehinderte Besucher. Eine einzige Metallleitlinie am Boden führt durch die gesamte Ausstellung. Dort, wo Ziffern für den Audioguide an der Wand oder am Tisch vor einem Exponat oder einer Station zum aktiven Mitmachen befestigt sind, weist ein Pfeil die Richtung zu einer erhabenen Zahl an. Mittels Audioguide erfährt man dann, was es zu „sehen“ gibt oder was bei der Mitmachstation zu tun ist. Weiters verfügt das Museum über Tastmodelle. So führen zum Beispiel von jedem Teil eines riesigen Auges Drähte zu einer tastbaren Information. Man erfährt also, um welchen Teil es sich gerade handelt. Tastbare Modelle erleichtern es blinden Menschen generell, Ausstellungsstücke in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Ganz nach dem Motto: „Ein Griff sagt mehr als tausend Worte“. Die Möglichkeit zu tasten schätze ich auch an der Führung „fein-geföhlt“, die wir in Kooperation mit dem Tiroler Volkskunstmuseum entwickelt haben.“

„fein-geföhlt“ zum Tag des weißen Stockes

Allen Menschen soll der Zugang zu kultureller Darbietung, wie unter anderem Museen oder Kinos, offen stehen. Es soll eine Gleichberechtigung im kulturellen Leben ermöglicht werden. Davon spricht die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, die 2008 von Österreich ratifiziert wurde. Bund, Länder und Gemeinden sind damit aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Das Behindertengleichstellungsgesetz von 2006 unterstützt dieses Bestreben. Es soll die Zugänglichkeit und Nutzung von öffentlich zugänglichen Gütern und Dienstleistungen durch Menschen mit Behinderung sichergestellt werden – bis Ende 2015. Dazu passend machte die heurige Aktion anlässlich des „Tag des weißen Stockes“, der am 15. Oktober

stattfand, aufmerksam. Das österreichweite Motto lautete „Kultur inklusive“. Auf Initiative des und in Kooperation mit dem BSVT wurde mit der Führung „fein-geföhlt“ vom Tiroler Volkskunstmuseum ein neues Führungsformat entwickelt, das für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen, unter Simulations- oder Dunkelbrille und mit Blindenstock ausgestattet, konzipiert ist. Mit allen Sinnen außer den Augen erlebt man eine alte Wirtshausstube aus dem 17. Jahrhundert, wobei zahlreiche Gegenstände aus dem Fundus sowie Möbel betastet werden können. Die Führung wird von der Öffentlichkeit sehr gut auf- und angenommen und wurde in das laufende Programm der Tiroler Landesmuseen integriert. Termine können diesem oder dem BSVT E-Mail Newsletter entnommen werden.

Achtung: Veranstaltungsreferat des BSVT

Auf Grund knapper Ressourcen ist das Veranstaltungsreferat des BSVT aktuell nicht besetzt. Die Aufgaben sind bis auf Weiteres auf andere Mitarbeiterinnen verteilt. Als Kontakt gilt per E-Mail: office@bsvt.at, telefonisch melden Sie sich für Anmeldungen oder Fragen bitte im Landessekretariat bei Mag. Angelika Strigl 0512 / 33 4 22 - 12. Die BSVT-

Telefoninfo unter 0512 / 33 4 22 - 99 ist aktuell außer Betrieb und wird ab Jänner 2015 wieder besprochen sein. In der Zwischenzeit können Sie sich über Termine unter der allgemeinen Telefonnummer 0512 / 33 4 22 - 0 sowie auf der Website www.bsvt.at informieren. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Neuer 10-Euro-Schein: Erkennungsmerkmale

Mit September 2014 wurde der 10-Euro-Schein durch einen Neudruck mit entsprechenden Erkennungsmerkmalen ersetzt. Im Unterschied zur aktuellen 10-Euro-Note ist der neue Schein beschichtet, hat erhabene Linien an den Seiten und eine Zahl mit Kippeffekt. Ziel ist es, die Fälschungssicherheit zu erhöhen. Das Design hat sich generell wenig geändert, der Schein hat allerdings eine intensivere Farbe und im Wasserzeichen erscheint die griechische Göttin Europa. Auf der Rückseite wurde die EU-Landkarte erweitert – sie reicht jetzt weiter in den Osten, da die Union sich seit dem Start des Euro ja deutlich vergrößert hat. Als erster Schein wurde der 5-Euro-Schein neu in Umlauf gebracht. Bisher sind folgende Unterschiede des neuen 5-Euro-Scheins gegenüber dem alten bekannt: Auf der Vorderseite am linken und rechten Rand sind jeweils eine Reihe kurzer, schräg angeordneter, erhabener Linien zu ertasten. Auf derselben Seite ist unten links die Zahl fünf leicht erhaben in einem glatten Fettdruck

aufgebracht. Unterhalb der oberen Kannte in der Mitte befindet sich im sogenannten Hauptmotiv nochmals die Zahl fünf. Sie ist jedoch etwas größer und hebt sich durch eine leichte reliefartige Linienstruktur vom Papier ab. Die Struktur ist mit dem Fingernagel zu erkennen. Bei oberflächlicher Betrachtung wirkt der 5-Euro-Schein grau. Erst beim genaueren Hinsehen erkennt man neben Grau auch die Farben Blau, Grün und Gelb. Allgemein sind die Euro-Scheine, je nach ihrem Wert, auch an ihrer Größe zu erkennen. So hat der 5-Euro-Schein eine Länge von 120 Millimetern und eine Breite von reichlich 62 Millimetern. Gefaltet ist er somit fast quadratisch und damit der Kleinste der Euroscheine. Alle anderen Euroscheine sind in Länge und Breite etwa immer einen halben Zentimeter größer als der jeweilige im Wert niedrigere Schein. Genauere Informationen dazu finden Sie unter www.neue-euro-banknoten.eu.

Aus dem BSVÖ

Pflegegeldfinanzierung

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR) fordert als Dachorganisation der österreichischen Behindertenorganisationen eine langfristige Absicherung der Pflegefinanzierung sowie eine jährliche und automatische Valorisierung des Pflegegeldes und wandte sich mit dieser Forderung in Form einer Parlamentarischen Bürgerinitiative an den österreichischen Nationalrat. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich sowie der Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol unterstützten das Vorgehen der ÖAR. Konkret fordert die ÖAR „das Ende weiterer Verschlechterungen und Sparmaßnahmen im Bereich

des Pflegegeldes. Das Pflegegeld muss jährlich und automatisch angehoben werden, um zumindest seinen ursprünglichen Wert zu erreichen“ sowie die „Absicherung der Pflegefinanzierung. In die Planung der erforderlichen Maßnahmen ist die ÖAR, als Dachorganisation der Behindertenverbände, mit einzubinden.“ Die erste Hürde ist nun geschafft! Die bisher gesammelten Unterschriften wurden Nationalratspräsidentin Doris Bures überreicht. Daraufhin wird eine Bürgerinitiative der ÖAR auf der Internetseite des Parlaments aufscheinen. Die Unterstützungsleistung ab dann erfolgt nur mehr elektronisch. Wir werden sie per Newsletter informieren. Quelle: ÖAR

Ausbildung zur medizinischen Tastuntersucherin gestartet

Die Tastuntersuchung zur Brustkrebsfrüherkennung nach der discovering hands® Methode kommt nun auch nach Österreich. Ab November werden vier blinde Frauen in Wien von der Schulungseinrichtung für blinde und

sehbehinderte Menschen (SEBUS) des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Österreich zur Medizinischen Tastuntersucherin ausgebildet, um danach Frauenärzte als Hilfskraft zu unterstützen.

Termine

„fein-geföhlt“ im Tiroler Volkskunstmuseum

Termin: Sonntag, 30. November 2014

Ort: Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 30, 6020 Innsbruck

Zeit: 11:00 Uhr

Kosten: Eintritt ist für Personen mit Behindertenausweis kostenlos.

Führungsbeitrag von 2 Euro.

Weitere Termine ab 2015 werden dem Monatsprogramm sowie der Website der Tiroler Landesmuseen zu entnehmen sein. Wir werden Sie zudem per BSVT informiert und per E-Mail Newsletter informieren. Die Führung wurde unter dem österreichweiten Motto „Kultur inklusive!“ des BSVÖ und seiner sieben Landesorganisationen entwickelt. Ziel ist es, Kunst und Kultur für blinde und sehbehinderte Menschen Schritt für Schritt zugänglicher zu machen.

BSVT Handwerksmarkt auf dem Christkindlmarkt

Termin: Samstag, 6. Dezember 2014

Ort: Innsbrucker Altstadt, Kiebachgasse

Dauer: 11:00 bis 20:00 Uhr

Am Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt gibt es wieder Schals, schicke bunte Mützen und Taschen, Kuscheltiere und vieles mehr.

Vorweihnachtliche Feier

Termin: Samstag, 13. Dezember 2014

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Tiroler Jägerheim, Ing. Etzelstraße 63, 6020 Innsbruck

Gemeinsam möchten wir uns mit Ihnen auf das Weihnachtsfest einstimmen!

Nach einem weihnachtlichen Rahmenprogramm laden wir Sie und Ihre Begleitung gerne zu einem Mittagessen ein. Mitglieder aus den Bezirken können ab 6 Personen einen Bus anfragen. Hierfür bitte wir um verbindliche Anmeldung bis Montag, den 28. November bei Frau Mag. Angelika Strigl telefonisch unter 0512 / 33 4 22 – 12 oder per E-Mail: angelika.strigl@bsvt.at.

Club Tirol

Termin: Mittwoch, 14. Jänner 2015

Ort: BSZ-Tirol, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck

Beginn: 18:30 Uhr

Der Vorstand des BSVT lädt die Mitglieder zu einem Informationstreffen ein, bei dem sie die Möglichkeit haben, über wichtige Ereignisse und Entwicklungen im BSVT, im BSVÖ und im Blindenwesen informiert zu werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Programm Treffpunkt 50plus

Der beliebte Treffpunkt 50plus findet 14tägig immer mittwochs statt.
Bei Ausflügen ist, soweit nicht anders angegeben, immer das BSZ-Tirol der Startpunkt.

Ort: Blinden- und Sehbehinderten-Zentrum Tirol, Amraser Straße 87, Innsbruck

Dauer: 14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: 14 Uhr, BSZ Tirol (sofern nicht anders angegeben)

Programm:

Mittwoch, 19. November: Törggelen in der Virger Stube, Gumpstraße 3.

Mittwoch, 3. Dezember: Besuch eines Christkindlmarktes. Ziel wird noch bekanntgegeben.

Mittwoch, 17. Dezember: Vorweihnachtliche Feierstunde im BSZ-Tirol

Mittwoch, 7. Jänner: Gemütliches Beisammensein im BSZ-Tirol

Mittwoch, 21. Jänner: Winterwanderung in der Umgebung von Innsbruck

Spieleabend

Termine: jeden letzten Mittwoch im Monat, im neuen Jahr beginnend am Mittwoch, 27. Jänner 2015

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: BSZ- Tirol, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck

Für Abwechslung sorgen Karten- und Quiz-Spiele. Jeder kann auch gerne seine eigenen Lieblingsspiele mitbringen. Das Organisationsteam freut sich auf ein nettes Zusammenkommen!

Handarbeitsgruppe

Termine: jeden zweiten Donnerstag, im neuen Jahr beginnend am Donnerstag, 8. Jänner 2015

Dauer: 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: BSZ- Tirol, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck

Strick-, Häckel- und Bastelfreunde sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Handarbeiten und Basteln im BSZ-Tirol!

Alle Termine in der Übersicht

Dienstag, 18. November, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga
Mittwoch, 19. November, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Törggelen
Donnerstag, 20. November, 14:00 bis 17:00 Uhr – Handarbeitsrunde
Dienstag, 25. November, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga
Mittwoch, 26. November, 14:00 bis 16:00 Uhr – Selbsthilfetreff, Cafe Draupark
Mittwoch, 26. November, ab 18:00 Uhr – Spielabend
Sonntag, 30. November, 11 Uhr – „fein-geföhlt“ im Tiroler Volkskunstmuseum
Dienstag, 2. Dezember, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga
Mittwoch, 3. Dezember 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Christkindlmarkt
Donnerstag, 4. Dezember, 14:00 bis 17:00 Uhr – Handarbeitsrunde
Samstag, 6. Dezember, ganztags – Handarbeitsstand am Christkindlmarkt
Dienstag, 9. Dezember, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga
Samstag, 13. Dezember, 11:00 Uhr – vorweihnachtliche Feier, Tiroler Jägerheim
Dienstag, 16. Dezember, 18:00 bis 19:30 Uhr – Yoga
Mittwoch, 17. Dezember, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Weihnachtsfeier
Mittwoch, 7. Jänner, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, im BSZ-Tirol
Donnerstag, 8. Jänner, 14:00 bis 17:00 Uhr – Handarbeitsrunde
Mittwoch, 21. Jänner, 14:00 bis 17:00 Uhr – Treffpunkt 50+, Wanderung
Donnerstag, 22. Jänner, 14:00 bis 17:00 Uhr – Handarbeitsrunde
Mittwoch, 28. Jänner, ab 18:00 Uhr – Spieleabend
Mittwoch, 28. Jänner, 14:00 bis 16:00 Uhr – Selbsthilfetreff, Cafe Draupark

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im BSZ-Tirol statt!
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: Montag, 16. Jänner 2015

Ankündigung: Weihnachtsurlaub BSVT

Das Team des Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol ist von Mittwoch, den 24. Dezember 2014 bis einschließlich Dienstag, den 6. Jänner 2015 im alljährlichen Betriebsurlaub. Wir sind am Mittwoch, den 7. Jänner 2015 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie im BSZ-Tirol und in der Bezirksstelle Lienz erreichbar. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Termine in Osttirol

Selbsthilfenachmittag

Termine: Mittwoch, 26. November 2014, 28. Jänner 2015

Ort: Cafe Draupark, Amlacher Str. 12, Lienz

Beginn: 14:00 Uhr

Jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich blinde und sehbehinderte Osttirolerinnen und Osttiroler mit oder ohne Begleitperson.

Termine Blindenapostolat

Dienstag, 25. November 2014,

18:30 Uhr: Bibelteilen in der Raphaelstube, Sillgasse 4 in Innsbruck.

Samstag, 29. November 2014,

15:00 Uhr: Adventfeier mit dem Amraser Dreigesang in der Sillgasse 4 in Innsbruck. Es besteht wieder die Möglichkeit zur Adventkranzweihe.

Dienstag, 2. Dezember 2014, 17:15

Uhr: Rosenkranz und um 18:00 Uhr beginnt die Hl. Messe (Rorate). Anschließend treffen wir uns wie immer in der Raphaelstube.

Dienstag, 13. Jänner 2015, 17:15

Uhr: Rosenkranz und um 18:00 Uhr Monatsmesse mit Orgelbegleitung. Da der 6. Jänner 2015 ein Feiertag ist haben wir die Messe um eine Woche verschoben. Anschließend treffen wir uns in der Raphaelstube, Sillgasse 4 in Innsbruck.

Dienstag, 20. Jänner 2015 um

18:30 Uhr: Faschingunterhaltung mit der Familie Gundolf in der Raphaelstube.

Dienstag, 3. Februar 2015, 17:15

Uhr: Rosenkranz, 18:00 Uhr Monatsmesse, dann gehen wir gemeinsam in die Raphaelstube.

Dienstag, 24. Februar 2015, 18:30

Uhr: Vortrag von Chefinspektor Dietmar Hosp zum Thema „Sicher in den besten Jahren“. In der Raphaelstube, Sillgasse 4 in Innsbruck.

Der BSVT ist eine überkonfessionelle Selbsthilfeorganisation. Wir geben aber gerne Informationen des katholischen Blindenapostolates weiter. Das Blindenapostolat ist eine Organisation der Katholischen Aktion für blinde, und sehbehinderte Menschen und deren Angehörige.

Hilfsmittel: IDEEN FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

SPRECHENDES TELEFON ALTO II

Dieses Mobiltelefon bietet Ihnen ein sprechendes Menü in einer klaren und gut verständlichen Sprachausgabe mit männlicher oder weiblicher Sprachführung. Es verfügt über eine lange Akkulaufzeit, zum Aufladen ist eine Ladestation vorgesehen. Das Handy ist frei für alle Anbieter. Die Benutzeroberfläche ist extrem vereinfacht (nur 3 Tasten), die aufschiebbarer Tastatur mit großen, gut spürbaren Tasten ermöglicht die effiziente Eingabe von Telefonnummern und Textmitteilungen. Außerdem verfügt das Mobiltelefon über folgende nützliche Funktionen: Notruf oder



SOS Taste, Alarm oder Erinnerungsalarm, großes Display, komplette Vorlesefunktion aller Funktionen (SMS, hereinkommende Anrufe, Akkustand ...). Die technischen Daten des Gerätes sind: Größe 10 x 5,2 x 2 cm, Gewicht 100g (nur Telefon), Bandbreite Quadband GSM 800/900/DCS1.800/PCS1.900MHz, Batterie Li-Ion 1000mAh, Akkulaufzeit im Standby 72 Stunden, max. Gesprächsdauer 350 Minuten. Im Lieferumfang enthalten sind Ladestation, Adapter, USB-Kabel, Kopfhörer und Bedienungsanleitung auf CD und Schwarzschrift. Das Gerät ist in den Farben orange, blau oder anthrazit erhältlich. Preis: 149 Euro

SPRECHENDE FUNKARMBANDUHR MIT SEHBEHINDERTENGERECHTEM DISPLAY – JETZT AUCH FÜR DAMEN!

Diese ganz neuen, sprechenden Funkarmbanduhren werden als Herrenmodell mit einem Durchmesser von 40 mm und einem Damenmodell mit einem Durchmesser von 35 mm angeboten. Das Armband kann ausgewählt werden: Lederband, Metallzugband oder Gliederband stehen zur Auswahl. Dank des DCF- Signals stellt sich die Uhr immer automatisch ein. Die Uhr sagt die Zeit und auch

das Datum an, sie verfügt außerdem über eine Weckfunktion. Das komplette Menü wird durch eine weibliche Stimme angesagt. Das sehbehindertengerechte Display mit großen analogen Zahlen ist sowohl mit weißem Hintergrund und schwarzen Zahlen als auch umgekehrt lieferbar. Seit kurzem ist auch die neue Funkarmbanduhr mit Solarbetrieb erhältlich. Preis: 99 Euro

SPRECHENDER STAUBSAUGER: NEUES MODELL!

Dieser sprechende Staubsauger-Roboter der neuesten Generation saugt nicht nur automatisch, sondern auch mit verbesserten, gegenläufig rotierenden Bürsten und einem kraftvollen Motor mit Tierhaarfiter. Natürlich auch dann, wenn Sie gerade nicht zuhause sind. Denn der Staubsauger kehrt ganz von allein zu seiner Ladestation zurück und holt sich dort neue Energie. Falls während des Saugvorgangs ein Problem auftreten sollte, teilt Ihnen der Roboter das in deutlicher

Sprache mit. Ebenso automatisch stellt er sich auf wechselnde Untergründe ein. Aufgrund seiner flachen Bauweise saugt er auch unter Schränken und Betten. Und dank moderner Sensoren erkennt er stark verschmutzte Stellen ebenso wie gefährliche Abgründe, denen er automatisch aus dem Weg geht. Preis: 299 Euro



GLAS-KÜCHENWAAGE MIT SPRACHFUNKTION UND BRAILLESCHRIFTUNG



Dieses Gerät verfügt über eine extralauter

Sprachausgabe und alle Tasten sind mit Brailleschrift markiert. Die GummifüÙe sorgen für einen

sicheren Stand. Dank der Tarierungs- und Zuwiegefunktion können mehrere Gegenstände hintereinander im selben Gefäß abgewogen werden. Die Tragkraft liegt bei 3 Kilogramm, die Wiegegenauigkeit bei einem Gramm. Maße: 175 x 175 x 45 mm. Preis: 49,90 Euro

NEUE SPRECHENDE PERSONENWAAGE

Diese neue Waage verfügt über eine große, pflegeleichte Glaswiegeschale. Die extralauter Sprachausgabe ist verstellbar. Die Waage schaltet sich bei Nichtgebrauch automatisch ab. Sie wiegt in 100-Gramm-Schritten bis zu einem Höchstgewicht von 200 Kilogramm. Die Stromversorgung erfolgt über eine 9 Volt Batterie (in Lieferung inkludiert). Die Maße sind 32 x 32 cm, die Farbe silber. Die Waage verfügt über vier Speicherplätze und man kann

zwischen den fünf Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch wählen. Preis: 55 Euro



SPRECHENDER SCHLÜSSELANHÄNGER MIT NEUER SPRACHAUSGABE



Dieser Schlüsselanhänger mit sprechender Uhr und Alarmeinrichtung ist das beliebteste

sprechende Gerät der Hilfsmittelzentrale. Sie verfügt nun über eine neue klarere Sprachausgabe. Alle

Einstellungsmöglichkeiten werden angesagt und ermöglichen dadurch eine noch einfachere Bedienung. Das Kunststoff-Gehäuse ist eckig, die Abmessungen betragen ca. 65 x 40 x 10 mm.

Jetzt in den Farben schwarz, silber (Metalliclook) oder weiß erhältlich!
Preis: 10,90 Euro

AMPELSUCHGERÄT

Da das Vorgängermodell vergriffen war, wurde in den letzten Wochen eine neue Auflage der beliebten Ampelsuchgeräte erstellt.

Mit einem einzigen Knopfdruck kann ein Funksignal an die in der Nähe befindliche Ampel gesendet werden, die dann akustisch durch ein Piepsen sicher geortet werden kann. Das neue Gerät verfügt zusätzlich über einen Tastenschutz und eine Kette und ist deutlich billiger geworden.

Preis: 20 Euro



GROßDRUCK-WANDKALENDER 2015

Der Großdruck-Wandkalender ist eine optimale Lösung für stark sehbehinderte Menschen. Er ist als Hochformat DIN A3 erstellt und mit einer Ringbindung und einer Aufhängevorrichtung versehen. Die Größe der Zahlen und Buchstaben beträgt 2,5 cm. Auf jeder Seite, die jeweils eine Woche umfasst, befinden sich links die Wochentage,

in der Mitte die Mondphasen und rechts die gesetzlichen Feiertage. Außerdem ist rechts noch Platz für eventuelle Notizen.

Preis: 12 Euro

Der Kalender ist auch als Tischkalender im A4 Format um 9 Euro erhältlich!

RELIEFKALENDER 2015

Neu erschienen sind die Reliefkalender 2015 in Blindenschrift und Großschrift. Das Thema heuer ist „Ziersträucher“ mit vielen schönen und gut tastbaren Motiven. Für Freunde des Reisens gibt es alternativ den Kalender „Pferdewaagen zur Straßenbahn“. Der Preis des Kalenders beträgt heuer 22 Euro.



WEIHNACHTSKARTEN/GLÜCKWUNSCHKARTEN

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen wieder taktile Weihnachtskarten mit verschiedenen neuen Motiven an.

Bitte teilen Sie uns bis Ende November Ihren Bedarf mit!
Preis: 2,50 Euro pro Karte

WUSSTEN SIE SCHON?

Viele optische und elektronische Lupen (z. B. das Pebble HD, Ruby XL HD aber auch Handlupen mit Beleuchtung) sind auch direkt über den Blinden- und

Sehbehindertenverband Tirol erhältlich. Wir beraten Sie gerne bei der Auswahl, Antragsstellung und Verrechnung.

WEITERHIN AUF LAGER

Natürlich weiterhin erhältlich sind alle anderen Hilfsmittel, wie z. B. die sehr beliebten sprechenden Hilfsmittel. Bei den sprechenden Armbanduhrn können Sie aus fünf verschiedenen Modellen in der Preisklasse zwischen 10,90 Euro und 99 Euro auswählen. Die anderen sprechenden Hilfsmittel, wie Fieberthermometer, Stirnthermometer, Taschenrechner, Raumthermometer, Staubsauger, Blutdruck- und

Blutzuckermessgeräte, Penfriend, Abspielgerät für CDs und Hörbücher, Diktiergeräte, Funkuhr mit kabellosem Innen-/Außen-Thermometer, aber auch vergrößerte Hilfsmittel wie Low Vision Uhren, Spielkarten oder verschiedene vergrößerte Telefone sind natürlich nach wie vor in unserem Programm. Informieren Sie sich, wir sind überzeugt, für Sie oder Ihre Angehörigen den richtigen Behelf zu finden.

Kontakt: Hilfsmittelzentrale, Amraser Straße 87, 6020 Innsbruck, Tel: 0512 / 33 4 22 -07, E-Mail: hilfsmittel@bsvt.at